

11.7.75

a.a.

Notiz für Herrn R. G r o s s e n b a c h e r

(bei Rückkehr)

USA 804 GATT

Tokyo-Round: Uhren USA

1. Sie finden beiliegend meine Handakten Uhren-GATT-USA, denen Sie die letzte Entwicklung entnehmen können. Insbesondere zu beachten unsere konferenzzielle Besprechung mit Uhrenindustrie vom 10. Juli und dem daraus hervorgegangenen Kabel an Botschaft Washington. Das Protokoll der Sitzung, durch Dr. Imhoof, wird Ihnen noch zukommen (bitte überprüfen, dass es auch nach Washington geht).
2. An der Sitzung kam auch die Meinung zum Ausdruck, dass versucht werden sollte, unser Abwehrdispositiv in den USA mit den anderen europäischen Uhrenproduzenten, d.h. praktisch der EWG (namentlich Frankreich und BRD) zu koordinieren. Zweckmässigerweise sollte, wie schon bei früheren Gelegenheiten, im Rahmen der Gemischten Kommission Schweiz-EWG erfolgen. Ein allzu intensives Zusammenspannen und Identifizieren mit der EWG könnte für uns freilich auch einige Risiken bergen. Diese verringern sich aber angesichts der Erfahrungstatsache, dass seitens der EWG-Uhrenindustrie ohnehin keine sehr grosse Schützenhilfe zu erwarten ist. Dennoch erheischt es schon die seit unserem Ergänzenden Uhrenabkommen von 1972 immer wieder beschworene europäische Uhrensolidarität, dass wir uns mit unseren EWG-Partnern absprechen.
3. Es wäre also, zumal wir unsere obligate Gemischte Kommission für das erste Semester 1975 verabredungsgemäss ausfallen

liessen, am Platz, diesen Herbst zumindest eine Jahressession 1975 abzuhalten. Es wäre gut, wenn sie nicht zu spät angesetzt würde, einmal, weil die Uhrenfrage USA im Herbst erneut in ein akutes Stadium treten wird, sodann auch aus dem persönlichen Grund, dass ich mir gegen Jahresende eine gewisse Bewegungsfreiheit bewahren sollte. Ich bitte Sie deshalb, nach Ihrer Rückkehr im August mit unserer Mission in Brüssel (die eine Kopie meiner Notiz, als Voranmeldung erhält) Kontakt zu nehmen, damit die Sitzung (diesmal in Brüssel ?) möglichst etwa Mitte Oktober (am besten in der Woche vom 13. Oktober) stattfinden kann.

4. Herr Generaldirektor Wittwer wird seinerseits schon zuvor mit seinen Kollegen Dalin und Dr. Puhl von der französischen Uhrenkammer und dem deutschen Verband Fühlung nehmen, um die GATT-Taktik mit ihnen vorzubesprechen, damit dann die EWG-Delegation für einmal materiell vorbereitet mit uns über das weitere Vorgehen in der Gemischten Kommission beraten kann.

Beilage: 1 Dossier (zurückerbeten)

Kopie an die Herren:

- Botschafter K. Jacobi
- Vizedirektor Dr.H. Hofer
- Dr. Fr. Blankart
- Fürspr. H. Steiger, BIGA
- Generaldirektor C.M. Wittwer, Schweiz. Uhrenkammer, La Chaux-de-Fonds
- Dr. B. Wehrli, 1. Sekretär, Vorort
- Dr. Meili, Schweiz. Mission bei der EWG, Brüssel
- M. Krell
- ~~B. Grossenbacher~~
- W. Imhoof

(bitte wenden)

- 3 -

P.S. Ich hatte am 11. Juli abends Gelegenheit, mit Herrn Meili von unserer Mission in Brüssel über Obiges schon am Telephon zu sprechen. Es stellte sich heraus, dass die EWG-Kommission soeben auch ihrerseits aus eigener Initiative die Woche vom 13. Oktober als passenden Termin für die Gemischte Kommission in Vorschlag gebracht hat. Dies trifft sich gut. Ich habe Herrn Meili beauftragt, der Kommission sogleich unser Einverständnis damit bekanntzugeben und den passenden Tag zu nennen (wenn möglich nicht den Mittwoch 15. Oktober, an welchem Datum ich in Biel am ASUAG-Verwaltungsrat teilnehmen sollte). Herr Meili wird beifügen, dass wir dabei schon jetzt GATT/USA als Traktandum anmelden möchten (das Weitere später). Erbetene Pflungnahme Grossenbacher-Meili im August damit hinfällig, zumal Meili ohnehin in erster Augusthälfte in den Ferien sein wird. Bitte an Gro, auch Herrn Meili ein Exemplar des Protokolls Imhoof über Uhrensitzung vom 10. Juli zukommen zu lassen.